

in Konflikt, wenn er definiert: „Verstehen“ heißt einsehen, ein so beschaffenes Ding muß so handeln. Denn wo erfahren wir etwas über den Mechanismus, der gerade ein Quant abzugeben vermag? Es ist mit der Anschaulichkeit ein eigen Ding; meistens besteht sie darin, daß man das anschaulich nicht Wiederzugebende unterdrückt. Es wäre zu begrüßen, wenn der verdiente Autor diese Grenzen einer Darstellung von gestern noch schärfer betont hätte, als er es tut.

Bennewitz. [BB. 112.]

Neuzeitliche Kernphysik und künstliche Umwandlung.

Von E. Rüdhardt. (Aus: Deutsches Museum, Abhandlungen und Berichte Jahrg. 7, Heft 3.) VDI-Verlag GmbH., Berlin NW 7. Preis br. RM. 0,90.

Neben dem ausgedehnten Gebiet der klassischen Radioaktivität ist sozusagen über Nacht ein neues Gebiet der Forschung entstanden, das der künstlichen Atomumwandlung. Als vor 16 Jahren Rutherford den Stickstoff durch α -Strahlen zerlegte, ahnte man wohl kaum, daß hiermit die Grundlage für eine neue Chemie, die Ultrachemie, geschaffen war. Die durch Verfeinerung der Experimente erzielte Kenntnis neuer Urbestandteile, der Positronen, Neutronen und Deutonen, lieferte neue, sehr brauchbare Waffen zur Umwandlung der Atome. Aber noch mehr; diese neuen Elemente erwiesen sich zum Teil als radioaktiv! Über die bisher erhaltenen Ergebnisse berichtet der Verfasser in knapper, klarer Weise, wobei er von aller Theorie absieht. Und das ist gut so; da nämlich noch alles im Werden ist, handelt es sich zuerst darum, Material in größerer Menge herbeizuschaffen. Dann aber dürfte die nächste große Aufgabe der Physik, die Kernchemie, vor ihrer restlosen Lösung stehen. Es ist fürwahr eine Freude, in dieser großen Zeit der naturwissenschaftlichen Entdeckungen zu leben!

Bennewitz. [BB. 110.]

Die Organischen Katalysatoren und ihre Beziehung zu den Fermenten.

Von Prof. Dr. Wolfgang Langenbeck. Mit 6 Abbildungen, 112 Seiten. Verlag von Julius Springer, Berlin 1935. Preis geh. RM. 7,50.

Zum erstenmal sind die katalytischen Wirkungen einer Reihe von bekannten organischen Substanzen in dem vorliegenden Büchlein unter einheitlichen Gesichtspunkten geordnet. Nach zwei einleitenden Kapiteln werden zunächst „organische Schwermetall-Katalysatoren“ (z. B. auch Hämin) in ihrer Wirkung und nach den bestehenden Theorien erörtert. In einem weiteren Kapitel bespricht der Verfasser die „Hauptvalenzkatalysatoren“, d. h. nach seiner eigenen Definition solche durch organische Substanzen katalysierten Vorgänge, bei denen durch Hauptvalenzen zusammengehaltene Substanzen als Zwischenstoffe eine Rolle spielen. Systematisch ist, jedenfalls für den heutigen Stand dieses Gebiets, eine solche Definition und Einteilung durchaus vorteilhaft. Verdankt doch Langenbeck ihr einen Teil seiner Erfolge bei Modellversuchen, z. B. über die Dehydrierung von Aminosäuren, die Spaltung von α -Ketosauren und die Esterspaltung, Reaktionen, die in diesem Kapitel zusammenfassend erläutert werden¹⁾.

Es folgt ein Kapitel über „Basische Katalysatoren“ und eines über „Katalysen mit unbekanntem Mechanismus“.

Bei allen Gelegenheiten ist besonders die Beziehung zu den Fermenten hervorgehoben. Als Ziel wird die Einreihung der Fermente als Spezialfälle unter die organischen Katalysatoren hingestellt. Dies Ziel klar abzuzeichnen und damit vielleicht einmal zu erreichen, dazu trägt das vorliegende, klar und sehr anregend geschriebene Buch in erfreulicher Weise bei.

Helferich. [BB. 122.]

Unsere Nahrungs- und Genußmittel. Ihre Zusammensetzung, ihre Verfälschung und die lebensmittelrechtlichen Bestimmungen. Von Dr. med. Ewald Gerfeldt, Regierungs- und Medizinalrat. Georg Thieme Verlag, Leipzig 1935. 118 Seiten. Preis kart. RM. 4,—.

Dem Titel nach könnte man annehmen, daß in erster Linie die Natur der Lebensmittel behandelt wird. Diese Erwartung findet sich nicht erfüllt. Das Buch bringt im wesent-

lichen einen auszugsweisen Abdruck der gesetzlichen Bestimmungen mit einigen zusätzlichen Bemerkungen, die nicht immer zutreffend sind. Weiterhin entspricht die Darstellung der Verfälschungen usw. ebenfalls nicht immer den wirklichen Verhältnissen. Sodann ist keine Literatur angegeben. Für den Lebensmittelchemiker — auch für den angehenden — dürfte das Buch schwerlich besonderen Wert haben.

Merres. [BB. 133.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonabends.)

Um in der Bezeichnung der Hamburgischen Universität ihre besondere Aufgabe zum Ausdruck zu bringen, hat der Hamburgische Senat ihr den Namen „Hansische Universität“ beigelegt.

Verliehen: Dr. W. Naumann, Chemiker, Wittenberg, aus Anlaß des Explosionsunglückes in Reinsdorf die Rettungsmedaille am Bande. — Prof. Dr. O. Ruff, Direktor des anorganisch-chemischen Instituts der Technischen Hochschule und der Universität Breslau, vom spanischen Botschafter in Berlin die Medaille der Academia Nacional de Farmacia in Madrid in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten.

Dr. C. Duntzke, Apotheker und Chemiker, ist aus der Firma Duntzke & Co., Fabrik chemischer Produkte, Köln-Sülz, deren langjähriger Teilhaber er war, ausgeschieden. Die Firma wird fortgeführt von R. Ebbefeld; als wissenschaftlicher Berater und Betriebsleiter tritt Dr. G. Schiemann, Priv.-Doz. an der Technischen Hochschule Hannover, ein.

Dr. B. Neumann, o. Prof. an der Universität und der Technischen Hochschule Breslau, ist infolge Erreichung der Altersgrenze von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Gestorben: Dr. K. Vorbach, langjähriger Betriebsleiter der Consolidirten Alkaliwerke und Elektrochemischen Fabriken G. m. b. H., Westeregeln, am 6. Oktober.

Ausland.

Verliehen: Dr. F. Lieben, Priv.-Doz. für physiologische Chemie an der Universität Wien, der Titel eines a. o. Prof.

Gestorben: Dr. R. Schuloff, Privatgelehrter und Chemiker (Photochemie), Wien.

Am Sonntag, dem 6. Oktober, wurde uns durch einen jähen Tod infolge Autounfalls unser Arbeitskamerad, Betriebsleiter

Dr. Karl Vorbach

entrissen. Mehr als 10 Jahre hat er als Chemiker in den Diensten unseres Werkes gestanden und wertvolle Aufbauarbeit geleistet.

Sein frohes Wesen hat ihn viel Freunde geschaffen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Führer und Gefolgschaft
der
Consolidirten Alkaliwerke
und der
Elektrochemischen Fabriken G. m. b. H.
Westeregeln

¹⁾ Vgl. hierzu auch seinen Aufsatz „Fermentproblem und organische Katalyse“, diese Ztschr. 45, 97 [1932].